

Paul Siebeck an Windelband, Tübingen, 13.2.1914, 1 S., Ts.-Durchschlag mit eigenhändiger Unterschrift, Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße, NL 488 A 0362,3

13. Februar 1914.

W.-wz. A.¹ – – Herrn Geheimen Rat Professor Dr. W. Windelband Heidelberg, Landfriedstrasse 14.

Hochverehrter Herr Geheimrat, für Ihren freundlichen Brief vom 12.,² sowie für die Uebersendung des Vorworts danke ich Ihnen herzlich. Den Satz der „Einleitung“ habe ich so stark beschleunigt, um Sie möglichst bald der Korrekturarbeit zu entheben. Die Einleitung noch im laufenden Semester auszugeben, war und ist nicht meine Absicht, da das Semester schon zu weit vorangeschritten ist und der Semesterschluss überhaupt, kein günstiger Termin für das Erscheinen von wissenschaftlichen Neuigkeiten ist. Ich gedenke Ihre Einleitung vielmehr rechtzeitig vor Anfang des Sommersemesters auf den Markt zu bringen. Sie können sich somit mit der Ausarbeitung des Registers ruhig Zeit nehmen bis zur nächsten Woche. Ich begrüße es sehr, dass Sie dem Buche ein ausführliches Register beifügen wollen und warte mit dem Empfang des Registermanuscriptes gerne länger zu, wenn es dafür nur recht ausführlich und erschöpfend ausfällt.

Der Inhaltsübersicht bleibe ich gern gewärtig.

Auch bei der Einleitung verschicke ich gern wieder Freixemplare in Ihrem Auftrag an die mir mitzuteilenden Adressen. Das Einbinden wird die Absendung nicht wesentlich verzögern. |

Auch^a ich bitte Sie herzlich, Ihrem Arzt ein recht folgsamer Patient zu sein, damit Sie sich recht bald wieder des besten Wohlbefindens erfreuen.

In aufrichtiger Verehrung Ihr treu ergebener

P. Siebeck.^b

Anmerkungen

¹ W.-wz. A.] Namenskürzel des Ausfertigers nicht aufgelöst

² Brief vom 12.] vgl. Windelband an Siebeck vom 12.2.1914

^a verzögern. [Auch] am Kopf der neuen S. Wiederholung der Adresse und Datierung unter Ergänzung der Ortsangabe Tübingen

^b P. Siebeck.] eigenhändige Unterschrift